



## Haushalt 2025: Antrag der Brücke Rendsburg- Eckernförde e. V. für eine Finanzierung zur Einrichtung und Betrieb einer Clearingstelle mit psychosozialem Coaching im Jobcenter Rendsburg- Eckernförde

<p><b>VO/2024/382</b></p> <p>öffentlich</p> <p><i>FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit</i></p>	<p><b>Mitteilungsvorlage öffentlich</b></p> <p>Datum: 30.10.2024</p> <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Bearbeiter/in: Katrin Schliszio</p>

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
14.11.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö

### **Begründung der Nichtöffentlichkeit** Entfällt

### **Beschlussvorschlag:**

Ein Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses.

### **Sachverhalt**

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde beantragt eine Finanzierung mit einer Laufzeit von drei Jahren (01.01.2025 bzw. 01.04.2025 bis 31.03.2028) zur Einrichtung und Betrieb einer Clearingstelle mit psychosozialem Coaching im Jobcenter Rendsburg-Eckernförde. Den weiteren Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag vom 30.10.2024.

### **Relevanz für den Klimaschutz**

./.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Kosten im Haushaltsjahr 2025: 86.730,-- Euro bzw. 65.047,50 Euro bei einem Beginn ab 01.04.2025. Für die Folgejahre soll eine Angleichung der Personalkosten analog der Entwicklung der tariflichen Gehälter gemäß AVB des Hauses vorgenommen werden. Die Sachkosten sollen entsprechend der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten erhöht werden.

**Anlage/n:**

1	Haushalt 2025_Antrag Brücke auf Finanzierung einer Clearingstelle im Jobcenter
---	--

# Clearingstelle im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde | Psychosoziales Coaching |

## Antrag auf Finanzierung

für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 14. November 2024

Einrichtung und Betrieb einer Clearingstelle mit psychosozialem Coaching  
im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde

Laufzeit:	3 Jahre, 01.04.2025 bis 31.03.2028
Umsetzender Träger:	Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
Kosten Haushaltsjahr 2025:	86.730 € (65.047,5 € bei Beginn 01.04.2025)

## Inhalt

---

1. Ausgangslage und zeitliche Entwicklung der Initiative
2. Clearingstelle mit psychosozialen Coaching der Brücke im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde
  - Ziel und Leistungen
  - Umsetzender Träger Brücke Rendsburg-Eckernförde
3. Finanzierung und Kosten

### Appendix

- Einladung und Präsentation Veranstaltung „Neue Wege gehen“ Kreis und Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde | März 2024
- Präsentation „Clearing-Stelle im Jobcenter – Psychosoziales Coaching – Vorstellung der Projektidee“ | September 2024

## 1. Ausgangslage und zeitliche Entwicklung der Initiative

---

Die Kund\*innen-Struktur des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Ein wesentlicher Anteil der Kund\*innen im Leistungsbezug des SGB II ist psychisch beeinträchtigt oder erkrankt und weist damit Vermittlungshemmnisse für eine geordnete Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt auf. Für die Betroffenen hat dies Auswirkungen auf ihre berufliche Integration, für das Jobcenter auf die Definition der grundlegenden Voraussetzungen einer gelingenden Vermittlung und Integration.

Als Reaktion auf die sich verändernden Bedarfe und Vermittlungshemmnisse und mit dem Ziel einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt hat das Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde bereits im Jahr 2021 sein Fallmanagement mit dem Schwerpunkt Gesundheit versehen und neu ausgerichtet:

- verstärkter Ressourceneinsatz aufgrund des hohen Bedarfs;
- Förderung insbesondere der psychischen Stabilität und Belastbarkeit – Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit;
- schrittweise Einbindung in die soziale Teilhabe;
- Klärung der Erwerbsfähigkeit; ggf. Überführung in andere Hilfe- und Versorgungssysteme.

**Rund 75% der derzeit 550 Kund\*innen im Fallmanagement haben eine psychische Beeinträchtigung oder Erkrankung.** Nur ein geringer Anteil der Betroffenen ist in Behandlung und/oder hat psychosoziale Unterstützung. Die Vermittlungshemmnisse sind komplex und ergeben sich insbesondere aus dem Kontext der psychischen Belastung.

**Gelingende Integrationsarbeit – so die Erkenntnis - erfordert eine verstärkte Kooperation mit Fachexpert\*innen und Institutionen des Gesundheitswesens.** Eine frühzeitige niederschwellige Bedarfserkennung und das nahtlose Angebot an Unterstützungsleistungen sind zwingend erforderlich, um u.a.

vergebliche Beratungsprozesse zu vermeiden, Chronifizierung zu vermeiden und eine realistische Integrationsstrategie im Jobcenter zu entwickeln und zu verfolgen:

### **Kreis und Jobcenter benennen Bedarf einer Clearingstelle mit psychosozialen Coaching im Jobcenter**

Im März 2024 wurde die gemeinsame Initiative für eine Clearingstelle im Rahmen einer offenen Kick off-Veranstaltung des Kreises und des Jobcenters den relevanten Akteuren im Kreis vorgestellt: Träger sozialer Einrichtungen, Vertreter\*innen Schön Klinik, Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung des Kreises. Die Veranstaltung mit dem Titel „Neue Wege gehen - Einrichtung einer Clearingstelle mit psychosozialen Coaching im Jobcenter“ sollte allen Teilnehmer\*innen die Möglichkeit geben, sich aktiv an der Gestaltung eines Konzeptes für die Clearingstelle zu beteiligen und ggf. die Bereitschaft zur Mitwirkung zu signalisieren.

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde hat auf Grundlage der skizzierten Bedarfe im April 2024 Konzeptvorschlag und Angebot für eine Clearingstelle vorgelegt. Das Konzept greift auf Erfahrungen bundesweit erfolgreich durchgeführter Modell- und fest installierter Projekte des Psychosozialen Coachings zur Vermittlung von psychisch belasteten Langzeitarbeitslosen zurück.

Das Konzept der Brücke wurde schließlich von Kreis und Jobcenter weiterverfolgt und mündete in intensive Arbeitsprozesse zwischen Jobcenter und Brücke, deren Ergebnis mit dem vorliegenden Antrag auf Finanzierung dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

## **2. Clearingstelle mit psychosozialen Coaching der Brücke im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde**

---

### **Ziel und Leistungen**

Die einzurichtende **Clearingstelle mit psychosozialen Coaching** im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde hat zum Ziel, die **berufliche (Re-)Integration der Kund\*innen mit vermittlungsrelevanten psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen aus dem SGB II** mit zu unterstützen.

Die **Clearingstelle** befindet sich in den Räumlichkeiten des Jobcenters am Standort Rendsburg als niedrigschwelliges Unterstützungsangebot. Die Arbeit der Clearingstelle beginnt dort, wo die Fallmanager\*innen des Jobcenters an ihre fachlichen Grenzen stoßen. Viele der psychisch beeinträchtigten oder erkrankten Kund\*innen des Jobcenters hatten bisher keinen Kontakt zu psychosozialen Angeboten des Hilfssystems. Die Clearingstelle unterstützt die Fallmanager\*innen vor Ort im Jobcenter bei der Einschätzung der psychischen Beeinträchtigung/Erkrankung der Kund\*innen und des zu erwartenden Hilfebedarfes. Es werden Angebote für die weitere Betreuung gemacht und begleitet, ggf. wird auf die Notwendigkeit einer ärztlichen Untersuchung hingewiesen. Die Clearingstelle stellt keine medizinischen Diagnosen und bietet auch selbst keine Hilfsangebote, sondern versteht sich als beratende und steuernde „Schnittstelle“ der Kund\*innen zum komplexen System der Hilfsangebote.

Das Konzept der Brücke für eine Clearingstelle mit psychosozialen Coaching sieht vor:

- Fachkräfte im Umfang einer Vollzeitstelle (pädagogisch erfahrene Fachkräfte, z.B. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, Psychologin/Psychologe oder vergleichbare Qualifikation) arbeiten im Bezugssystem mit den Kund\*innen und Fallmanager\*innen;
- die Brücke-Mitarbeiter\*innen bringen Komplexträger-Fachlichkeit und -Vernetzung mit: gesamtes Hilfe- und Versorgungssystem Kreis Rendsburg-Eckernförde;

- Qualitätsmanagementsystem der Brücke und Dokumentation;
- alle Arbeits- und Austauschprozesse der Clearingstelle sind gemeinsam mit dem Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde erarbeitet.

#### Durch die Implementierung des Psychosozialen Coachings

- werden psychische Beeinträchtigungen erkannt, Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt und unterstützt;
- wird eine mögliche Chronifizierung verhindert;
- erfolgt möglichst frühzeitig (Re-)Integration in Arbeit - und das nachhaltig.

Der Begriff der psychosozialen Betreuung umfasst insbesondere Hilfen, die eine psychische oder soziale Stabilisierung bezwecken und die beruflichen Eingliederungschancen verbessern. Ziel der psychosozialen Betreuung nach § 16a Nr. 3 SGB II ist somit die Besserung oder Stabilisierung der Beschäftigungsfähigkeit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, also der Abbau von Vermittlungshemmnissen.

Die Clearingstelle mit psychosozialen Coaching wie konzipiert leistet gleichermaßen eine psychische wie soziale Unterstützung der Kund\*innen mit psychischen Beeinträchtigungen, um die betroffenen Kund\*innen frühzeitig und nachhaltig beruflich zu (re-)integrieren. Durch vielfältige Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsleistungen werden Vermittlungshemmnisse der Kund\*innen mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen gezielt abgebaut, deren Beschäftigungsfähigkeit gefördert und die beruflichen (Re-)Integrationschancen verbessert.

#### Leistungen des Psychosozialen Coachings sind passgenaue, sozialpsychiatrisch fachlich geleitete Beratung, Assistenz, Stabilisierung, Motivation, Psychoedukation und Vermittlung in das Hilfesystem:

- das Erkennen von psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen,
- Empfehlungen zu Behandlungen, Therapie,
- psychosoziale Beratung und Unterstützung,
- Vermittlung in Behandlungen im bestehenden Hilfe- und Versorgungssystem,
- Vermittlung zu weiterführenden Beratungsstellen/psychosozialen Unterstützungsangeboten,
- bedarfsorientierte Kontaktaufnahme zu Stellen im bestehenden Hilfe- und Versorgungssystem und falls erforderlich, persönliche und individuelle Begleitung in die entsprechenden Systeme,
- Einschätzung der Vermittlungsfähigkeit/Integrationsfähigkeit,
- Aufbau von Behandlungsmotivation, z. B. Aufnahme oder Fortführung einer Therapie oder med. Behandlung,
- Auf- und Ausbau von gesundheitsförderlichem und die Integration begünstigenden Verhaltensweisen,
- Unterstützung in Krisensituationen zur Vermeidung ungünstiger längerer Verläufe, ggf. als Überbrückung der Wartezeit auf eine Behandlung,
- Austausch mit den zuständigen Integrationsfachkräften/Fallmanager\*innen des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde über vermittlungsrelevante psychische Beeinträchtigungen/Erkrankungen, soweit eine entsprechende Schweigepflichtentbindung der betroffenen Kund\*innen vorliegt.

Die Leistungen der Clearingstelle stellen keine Therapie- oder Hilfsangebote per se dar, sondern nehmen eine Lotsen- und Vermittlungsfunktion ein. Die weitere Versorgung der Kund\*innen wird durch

vielfältige, bedarfsgerechte Angebote sichergestellt und reichen von der Vorstellung in der nächstgelegenen Klinik in akuten Fällen bis zur Vermittlung einer geeigneten Selbsthilfegruppe. Hierbei sollen alle Träger medizinischer und sozialer Einrichtungen gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Die weitere Finanzierung der therapeutischen Leistungen erfolgt aus dem Hilfesystem heraus:

- der gesetzlichen Krankenversicherung (z. B. bei Primärdiagnostik, weitergehende Diagnostik zur Feststellung eines Behandlungsbedarfs, SGB V),
- des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde bei Inanspruchnahme der Fachdienste (Ärztlicher Dienst und Berufspsychologischer Service) der Bundesagentur für Arbeit im Sinne des § 16 SGB II i. V. m. § 32 SGB III,
- ggf. Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX.

### **Umsetzender Träger Brücke Rendsburg-Eckernförde**

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde ist ein im Jahr 1984 gegründeter gemeinnütziger Verein. Heute ist die Brücke ein Netzwerk sozialer Initiativen, Projekte und Organisationen mit über 1.300 Mitarbeiter\*innen. Die Brücke-Gruppe sorgt mit über vierzig verschiedenen Angeboten in den Bereichen

- Hilfen für Menschen mit Behinderung, Sozialpsychiatrie und Suchthilfe,
- Pflege,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Kindertagesbetreuung und schulische Angebote,
- Medizin und Therapie,
- Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung

dafür, dass Menschen auch in ungewöhnlichen Lebenslagen diejenige Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. ist zertifiziert nach Beruf und Familie, hat die Charta der Vielfalt 2016 unterschrieben und ist der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten. 2019 wurde die Brücke im Audit Great Place to Work als einer der 100 besten Arbeitgeber Deutschlands im Bereich Pflege ausgezeichnet und erhielt zudem den 2. Platz für besondere Arbeitgeberqualitäten in der Kategorie „Gesundheit und Soziales – Träger“.

## **3. Finanzierung und Kosten**

---

### **Finanzierung**

Die Finanzierung der Clearingstelle über eigene Haushaltsmittel ist für das Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgrund des gesamthaft gesundheitsbezogenen Maßnahmeninhalts nicht möglich (§ 16 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 SGB II i. V. m. § 45 SGB III).

Im Rahmen der sog. kommunalen Eingliederungsleistungen ist die Finanzierung der psychosozialen Betreuung über den kommunalen Träger vorgesehen (§ 16a SGB II). Kerngedanke der kommunalen Eingliederungsleistungen ist die Verbesserung der Eingliederungschancen - also der Abbau von Vermittlungshemmnissen, die einer beruflichen Eingliederung entgegenstehen. Die Clearingstelle mit psychosozialen Coaching erfüllt den gesetzlichen Tatbestand der „psychosozialen Betreuung“ nach § 16a

Nr. 3 SGB II. Der Aufgabenbereich des Psychosozialen Coachings deckt sich mit jenem der psychosozialen Betreuung im Sinne des § 16a Nr. 3 SGB II.

### Kosten

Die laufenden jährlichen Kosten für den Betrieb der Clearingstelle stellen sich für das Jahr 2025 wie folgt dar:

<b>Aufwendungen für das Jahr 2025</b>	
<b>Personalkosten</b> (Grundlage AVB, Entgeltgruppe F, Stufe 3)	<b>72.930 €</b>
<b>Sachkosten</b>	
<i>Gutachten / Leistungsdiagnostik</i>	2.500 €
<i>Fortbildung und Supervision</i>	600 €
<i>Reisekosten</i>	400 €
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	600 €
<i>Geschäftsbedarf</i>	400 €
<i>Porto/Telefon</i>	700 €
<i>Fahrzeugkosten</i>	1.500 €
<i>Systemleistungen/Allgemeine Verwaltungsausgaben</i> <i>(Buchhaltung, Prüfungsbegleitung, Personalverwaltung, Betriebswirtschaftliche Begleitung, IT-Administration, Datenschutz etc.)</i>	7.100 €
<i>Miete Büro- und Beratungsräume inkl. Betriebskosten → über Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde gestellt</i>	0 €
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>13.800 €</b>
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>86.730 €</b>

Bei Start 01.04.2025 **65.047,5€**

Für die Folgejahre ist eine Angleichung der Personalkosten analog der Entwicklung der tariflichen Gehälter gemäß AVB des Hauses vorzunehmen. Die Sachkosten sind entsprechend der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten zu erhöhen.

Rendsburg, 29.10.2024



Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. | Heike Rullmann | Christoph Seese



## Appendix

---

- Einladung und Präsentation Veranstaltung „Neue Wege gehen“ Kreis und Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde | März 2024
- Präsentation „Clearing-Stelle im Jobcenter – Psychosoziales Coaching – Vorstellung der Projektidee“ | September 2024

# Neue Wege gehen



**Veranstaltung des Kreises Rendsburg-Eckernförde und  
des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde  
am 5. März 2024 im Nordkolleg Rendsburg, Raum T1  
(Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg)**

## **Inhalt und Zielsetzung**

Ein erheblicher Anteil der Kundinnen und Kunden im Leistungsbezug des SGB II sind psychisch beeinträchtigt oder erkrankt. Für die Betroffenen hat dies auch oft Auswirkungen auf ihre berufliche Integration. Eine frühzeitige niederschwellige Bedarfserkennung und das nahtlose Angebot an Unterstützungsleistungen ist zwingend erforderlich, um u.a. vergebliche Beratungsprozesse zu vermeiden und eine realistische Integrationsstrategie im Jobcenter zu entwickeln und zu verfolgen.

Daher beabsichtigen der Kreis und das Jobcenter, eine Clearingstelle mit psychosozialen Coaching im Jobcenter einzurichten.

In der Veranstaltung wird die Notwendigkeit einer Clearingstelle begründet und die Idee der Clearingstelle vorgestellt.

Wir bitten um **Anmeldung** zur Veranstaltung **bis zum 27.02.2024** bei Frau Schliszio (Telefon: 04331 202-373 oder E-Mail [katrin.schliszio@kreis-rd.de](mailto:katrin.schliszio@kreis-rd.de)).

## Veranstaltung

- 13:00 Uhr Begrüßung  
Prof. Dr. Stephan Ott  
Fachbereichsleiter Soziales, Gesundheit und Infrastruktur
- 13:10 Uhr Einführung in das Veranstaltungsthema  
Börge Hamer  
Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde
- 13:20 Uhr Psychische Erkrankungen bei Leistungsberechtigten im SGB II  
Impulsbeitrag angefragt
- 13:40 Uhr Unterstützung von Personen mit psychischen Beeinträchtigungen und  
Erkrankungen im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Isa Ürek  
Fallmanager und Trainer im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde
- 14:00 Uhr Brücke zu psychosozialen Hilfen durch eine Clearingstelle  
Claudia Scheil  
Bereichsleiterin im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde
- 14:15 Uhr Pause
- 14:45 Uhr Gemeinsamer Austausch zum Vorhaben der Clearingstelle
- 15:30 Uhr Zusammenfassung und Schlussworte  
Sigrid Holm, Fachdienstleiterin Soziales und Eingliederungshilfen



Kreis  
Rendsburg-Eckernförde



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde



# Clearing-Stelle im JC

Psychosoziales Coaching

Veranstaltung am 05.03.2024  
im Nordkolleg Rendsburg  
von 13.00 Uhr – 15.30 Uhr



„Neue Wege  
gehen“



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

1

- Fallmanagement im JC Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Bedarf für eine Clearing-Stelle für Leistungsberechtigte mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen
- Ziele und Aufgaben einer Clearing-Stelle

Agenda



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

2

## Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde



**Leistungs-  
bereich**

**Markt und  
Integration**

Arbeits-  
vermittlung

Fall-  
management

9.527  
Erwerbsfähige  
Leistungsberechtigte

6.969  
Bedarfsgemeinschaften



**jobcenter**   
Kreis Rendsburg-Eckernförde

3

## Neuausrichtung des Fallmanagements

- Begleitung und Betreuung von Menschen mit multiplen Handlungsbedarfen
- Regionaler Arbeitsmarkt in den letzten Jahren sehr aufnahmefähig - gute Integrationsquote
- Integrationen führten zu einer veränderten Kundenstruktur hin zu Unterstützungsbedarfen im Bereich Gesundheit

→ Neuausrichtung des Fallmanagements  
mit Schwerpunkt Gesundheit



Kundenstruktur  
erforderte eine  
Neuausrichtung



**jobcenter**   
Kreis Rendsburg-Eckernförde

4

## Zielsetzung des Fallmanagements

- Verstärkter Ressourceneinsatz aufgrund des hohen Bedarfs
- Förderung insbes. der psychischen Stabilität und Belastbarkeit – Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
- Gelingende Integrationsarbeit erfordert eine verstärkte Kooperation mit Fachexpertinnen und Fachexperten und Institutionen des Gesundheitswesens
- Schrittweise Einbindung in die soziale Teilhabe
- Klärung der Erwerbsfähigkeit - ggf. Überführung in andere Hilfe- und Versorgungssysteme

Leitziel ist die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

5

Jobcenter Kreis  
Rendsburg-Eckernförde



### Markt und Integration

Arbeits-  
vermittlung

Fall-  
management

- Seit 2021 gesundheitsorientiertes Fallmanagement
- Insgesamt 7 Fallmanagerinnen und Fallmanager
- Ca. 550 Kundinnen und Kunden in der Betreuung
- Ca. 3/4 psychische Einschränkungen

Psychische Störungen haben bei Leistungsberechtigten deutlich zugenommen



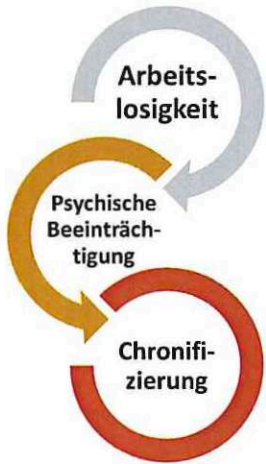
**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

6



Psychische Störungen bei Leistungsberechtigten

Aus den Krankenkassendaten ist der Anteil psychischer Störungen bei Leistungsberechtigten nach dem SGB II-Leistungen deutlich höher als bei den Beschäftigten.



- Arbeitslosigkeit, insbes. Langzeitarbeitslosigkeit, führt zu psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen (Studien).
- Mit Dauer der Arbeitslosigkeit steigt die psychische Belastung.
- Es droht mit zunehmender Arbeitslosigkeit eine Chronifizierung der psychischen Erkrankung.
- Besondere Risikogruppen sind Ältere und Langzeitarbeitslose

Psychische Beeinträchtigung / Erkrankung vermeiden eine Reintegration



### Heilungs- chancen

Heilungschancen bei psychischen Erkrankungen werden **erhöht, je früher die Erkrankung erkannt/ behandelt und somit eine Chronifizierung verhindert wird.**



### Berufliche Re(integration)

Je **früher die Erkrankung erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Chancen einer beruflichen (Wieder)Eingliederung.**


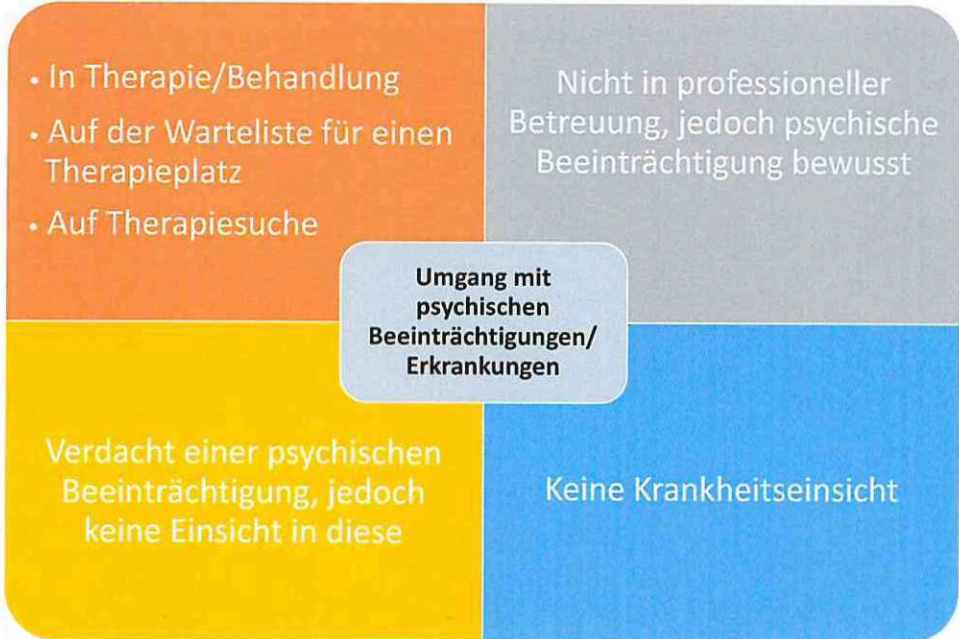


### Frühzeitige Behandlung

Frühzeitige Erkennung und Behandlung psychischer Auffälligkeiten kann ein **großes Wirkpotenzial auf Heilung und beruflicher (Re)integration** haben.

Frühzeitige Erkennung und Behandlung hat hohes Wirkpotenzial auf Heilung und beruflicher Eingliederung

**Wir können dazu beitragen!**

Überwiegender Anteil befindet sich nicht in Behandlung





## Beispielhafte Handlungsstrategien

### Einschaltung der Fachdienste – Vermittlungsrelevante Aussagen zum Krankheitsbild und/oder Erwerbsfähigkeit

- Abhängig von der Zustimmung
- Keine Zustimmung, keine Klärung der psychischen Beeinträchtigung/Belastbarkeit

### Kontinuierliche Sensibilisierung und Motivation professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen

- Soweit dies über längere Zeit nicht gelingt, kommt es zum integrativen „Stillstand“

### Herausforderungen:

- Therapeutische Angebote nur eingeschränkt verfügbar und mit z. T. langen Wartelisten: wirkt abschreckend und resignierend.
- Ohne Behandlung ggf. Chronifizierung der psychischen Beeinträchtigung → Erhebliches Vermittlungshemmnis in der beruflichen Integration
- Oftmals gelingt eine Integration nur, wenn eine professionelle Beratung/ Unterstützung und Behandlung stattfindet.

Eine Psychische Beeinträchtigung / Erkrankung ist grds. ein Vermittlungshemmnis in der beruflichen Reintegration.



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

11

## Psychische Beeinträchtigung

Personengruppe der Leistungsberechtigten mit psychischen Beeinträchtigungen/ Erkrankungen

Zielgruppe der Leistungsberechtigten mit (vermuteten) psychischen Beeinträchtigungen

## Professionelles Interventionsangebot

Notwendigkeit eines niedrigschwelligen Unterstützungsangebots im JC für eine gelingende Integrationsarbeit

Für eine gelingende Integrationsarbeit notwendig – Erst, wenn die psychische Beeinträchtigung/Erkrankung „im Griff“ ist, kann der Integrationsprozess in Richtung des ersten Arbeitsmarktes beginnen:

- Ergänzendes professionelles Unterstützungsangebot zu den Regelinstrumenten
- Niedrigschwelliges Angebot im JC
- Bedarfsadäquates Angebot

## Großer Handlungsbedarf

Großer Handlungsbedarf im Fallmanagement und in der Arbeitsvermittlung

Großer Handlungsbedarf bei 9.527 ELB:

- Arbeitsvermittlung
- Fallmanagement mit Schwerpunkt Gesundheit

## Fazit

Ergänzendes niedrigschwelliges und professionelles Interventionsangebot im JC erforderlich



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

12

- Schaffung einer Brücken- oder Lotsenfunktion
- Niedrigschwelliges und persönliches Unterstützungsangebot
- Kurze Wege - Angebot im Jobcenter
- Unkomplizierter und schneller Kontakt / „Warme“ Übergabe
- Stärkung der Zusammenarbeit aller Akteure

Bedarf nach  
einer Clearing-  
Stelle



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

13

- Bedarfsgerechte Behandlung
- Zusätzliches Angebot für Kundinnen und Kunden mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen
- Auseinandersetzung mit der psychischen Beeinträchtigung/Erkrankung
- Höhere Inanspruchnahme des Versorgungssystems
- Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens
- Steigerung der subjektiven Leistungsfähigkeit
- Abbau von Vermittlungshemmnissen für Reintegration in Arbeit
- Perspektivisch Steigerung der Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung

Zielsetzung einer  
Clearing-Stelle



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

14

## Clearing-Stelle im JC

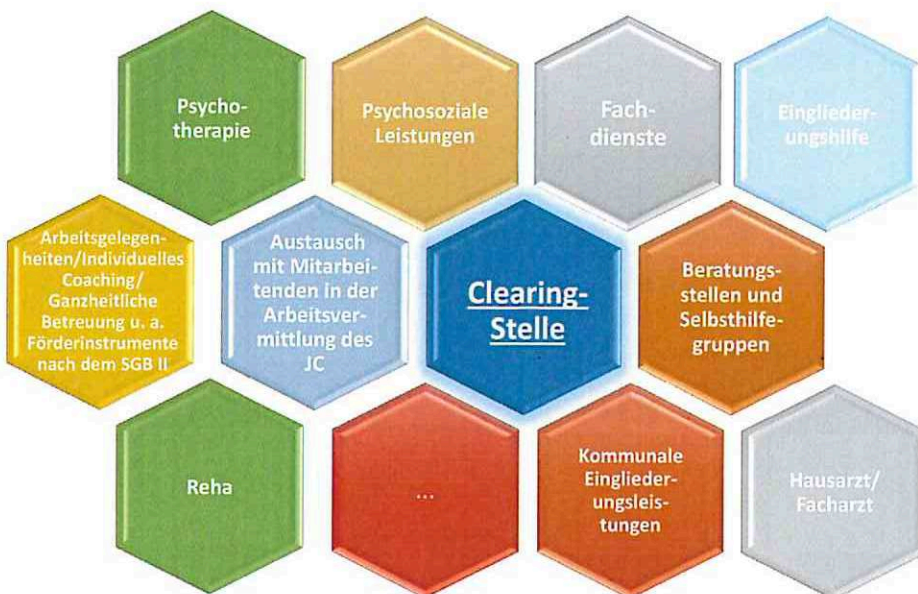


Aufgaben einer Clearing-Stelle im Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

15

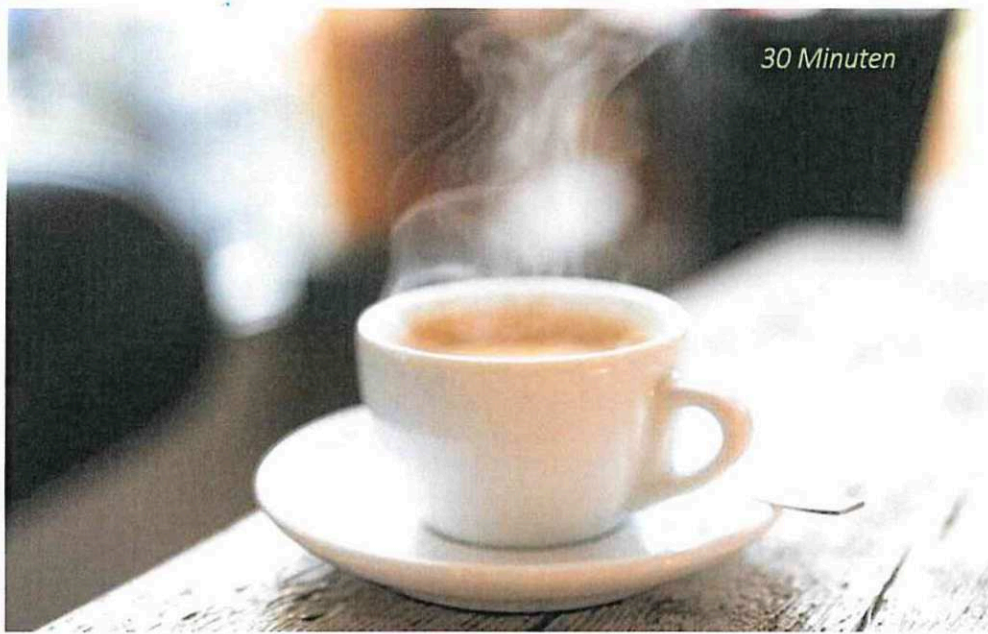


Die Clearing-Stelle ist ein wichtiger ergänzender Baustein für eine gelingende Integrationsarbeit



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

16



30 Minuten

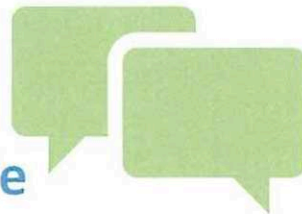
„Was ohne Ruhepausen geschieht, ist nicht von Dauer“  
(Ovid)



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

17

## Gemeinsamer Austausch und Diskussion zur Clearing-Stelle



Diskussion



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

18

*„Lassen Sie uns*



*gemeinsam neue Wege gehen.“*

**Kontaktdaten:**

Frau Claudia Scheil, Bereichsleiterin Markt & Integration

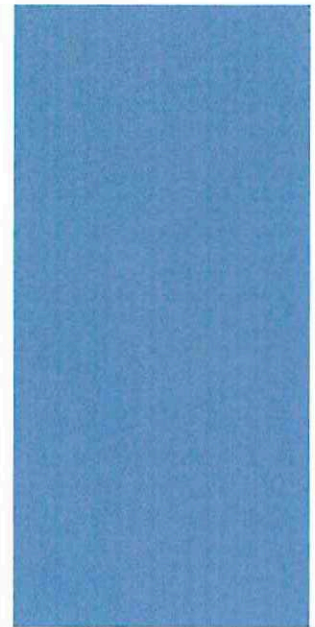
Tel.: 04331 4385 289

Email: [Claudia.Scheil@jobcenter-ge.de](mailto:Claudia.Scheil@jobcenter-ge.de)

Herr Isa Ürek, Fallmanager

Tel.: 04331 4385 135

Email: [Isa.Uerek@jobcenter-ge.de](mailto:Isa.Uerek@jobcenter-ge.de)



**jobcenter**   
Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Clearing-Stelle im JC

Psychosoziales Coaching

Vorstellung der Projektidee



„Neue Wege gehen“



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

1

- Fallmanagement im JC Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Bedarf für eine Clearing-Stelle für Leistungsberechtigte mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen
- Ziele und Aufgaben einer Clearing-Stelle

Agenda



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

2

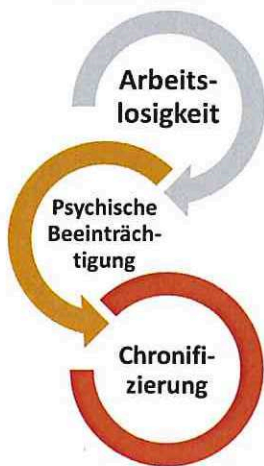


- Seit 2021 gesundheitsorientiertes Fallmanagement
- Insgesamt 7 Fallmanagerinnen und Fallmanager
- Ca. 550 Kundinnen und Kunden in der Betreuung
- Ca. 3/4 psychische Einschränkungen

Psychische Störungen haben bei Leistungsberechtigten deutlich zugenommen



- Aus den Krankenkassendaten ist der Anteil psychischer Störungen bei Leistungsberechtigten nach dem SGB II-Leistungen deutlich höher als bei den Beschäftigten.



- Arbeitslosigkeit, insbes. Langzeitarbeitslosigkeit, führt zu psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen (Studien).
- Mit Dauer der Arbeitslosigkeit steigt die psychische Belastung.
- Es droht mit zunehmender Arbeitslosigkeit eine Chronifizierung der psychischen Erkrankung.
- Besondere Risikogruppen sind Ältere und Langzeitarbeitslose
- Verfestigte Arbeitslosigkeit hat finanzielle Folgen für Staat und Gesellschaft in Zeiten des Arbeitskräftebedarfs

Psychische Beeinträchtigung / Erkrankung vermeiden eine Reintegration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt





## Heilungschancen

Heilungschancen bei psychischen Erkrankungen werden **erhöht, je früher die Erkrankung erkannt/ behandelt und somit eine Chronifizierung verhindert wird.**



## Berufliche Re(integration)

Je **früher die Erkrankung erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Chancen einer beruflichen (Wieder)Eingliederung.**



## Frühzeitige Behandlung

Frühzeitige Erkennung und Behandlung psychischer Auffälligkeiten kann ein **großes Wirkpotenzial auf Heilung und beruflicher (Re)integration** haben.

Frühzeitige Erkennung und Behandlung hat **hohes Wirkpotenzial auf Heilung und beruflicher Eingliederung**

Wir können dazu beitragen!



5

### Beispielhafte Handlungsstrategien

**Einschaltung der Fachdienste** – Vermittlungsrelevante Aussagen zum Krankheitsbild und/oder Erwerbsfähigkeit

- Abhängig von der Zustimmung
- Keine Zustimmung, keine Klärung der psychischen Beeinträchtigung/ Belastbarkeit

**Kontinuierliche Sensibilisierung und Motivation** professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen

- Soweit dies über längere Zeit nicht gelingt, kommt es zum integrativen „Stillstand“

**Herausforderungen:**

- **Therapeutische Angebote nur eingeschränkt verfügbar** und mit z. T. langen **Wartelisten**: wirkt abschreckend und resignierend.
- **Ohne Behandlung ggf. Chronifizierung** der psychischen Beeinträchtigung → **Erhebliches Vermittlungshemmnis** in der beruflichen Integration
- **Oftmals gelingt eine Integration nur, wenn eine professionelle Beratung/ Unterstützung und Behandlung stattfindet.**

Eine Psychische Beeinträchtigung / Erkrankung ist grds. ein Vermittlungshemmnis in der beruflichen Reintegration.



6



Hoher Anteil an Leistungsberechtigten mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen im Jobcenter vorhanden

Für eine gelingende Integrationsarbeit ist ein niedrigschwelliges professionelles Unterstützungsangebot zwingend erforderlich

## Fazit



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

7

- Bedarfsgerechte Behandlung
- Zusätzliches Angebot für Kundinnen und Kunden mit psychischen Beeinträchtigungen/Erkrankungen
- Auseinandersetzung mit der psychischen Beeinträchtigung/Erkrankung
- Höhere Inanspruchnahme des Versorgungssystems
- Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens
- Steigerung der subjektiven Leistungsfähigkeit
- Abbau von Vermittlungshemmnissen für Reintegration in Arbeit
- Perspektivisch Steigerung der Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung

Zielsetzung einer Clearing-Stelle



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

8

## Clearing- Stelle im JC



Aufgaben einer  
Clearing-Stelle  
im Jobcenter  
Kreis  
Rendsburg-  
Eckernförde



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

9

- Hohe Inanspruchnahme der Clearingstelle
- Inanspruchnahme von Unterstützungs- und Behandlungsangeboten
- Steigerung der Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens
- Reintegrationsrate in den allgemeinen Arbeitsmarkt von **36%** -  
zusammenfassend mit Ehrenamt, Minijob und 2. Arbeitsmarkt (bspw.  
Arbeitsgelegenheiten) **60%**

Erfolge anderer  
Jobcenter durch  
die Clearingstelle



**jobcenter**  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

10

*„Lassen Sie uns*



*gemeinsam neue Wege gehen.“*

Kontaktdaten:

Frau Claudia Scheil, Bereichsleiterin Markt & Integration

Tel.: 04331 4385 289

Email: [Claudia.Scheil@jobcenter-ge.de](mailto:Claudia.Scheil@jobcenter-ge.de)

Herr Isa Ürek, Fallmanager

Tel.: 04331 4385 135

Email: [Isa.Uerek@jobcenter-ge.de](mailto:Isa.Uerek@jobcenter-ge.de)

